

NACHRICHTEN – PRÄSES ROMAN SIEWERT

NOVEMBER UND DEZEMBER

Liebe Geschwister und Freunde unseres Bundes,

noch wenige Tage und wir blicken auf das Jahr 2011 zurück. Sicher werden wir mit unterschiedlichen Erinnerungen und Gefühlen auf die vergangenen Monate blicken. Für mich war der 09. November so ein nachdenklicher Tag. Dieser Tag ist, wie Rafael Seligmann es sagt: "Der Tag der Deutschen". 09. November 1918: Sturz der Monarchie; 09. November 1923: Hitlerputsch; 09. November 1938: Pogromnacht; 09. November 1939: Elser-Attentat auf Hitler und 09. November 1989: Mauerfall in Berlin. Sind das "göttliche Zufälle"? Meine Freunde in Israel sagen mir immer wieder: „Wie muss Gott Deutschland lieben. Das Geschenk der Wiedervereinigung!“ Advent erinnert uns, dass es ein Datum in der Heilsgeschichte geben wird, an dem Christus wiederkommen wird. Er wird wiederkommen! Leben wir in dieser Naherwartung!?



FAMILIE KREUZRITTER

Am **10. November** durfte ich Schwester Kirstin Kreuzritter und ihre vier Söhne in Dresden besuchen. Wir haben miteinander Zeit verbracht und haben an ihren wertvollen Vater und Ehemann, Bruder Ekkehard, gedacht. Es war eine besondere Zeit der Begegnung und ein weiterer Schritt in der Trauer. An dieser Stelle möchte ich auch den Geschwistern danken, die immer wieder im Gebet für die Familie eintreten und sich auch mit finanzieller Unterstützung in die Familie investiert haben. Die Spenden, die beim Bund für die Familie eingegangen sind, werden den Kindern zu Gute kommen.

GOLDENE TAGE

Mit Geschwister Hänfler haben wir am **12. November** in Norddeich ihr fünfzigstes Ehejahr feiern dürfen. Es war ein bewegender Gottesdienst und auch die Begegnungen waren unvergesslich. Ihr Lebenszeugnis ist kostbar und ein notwendiges Vorbild in unseren Tagen!

TC EMSLAND

Zu einem Sonntagsgottesdienst der Dienstgemeinschaft durfte ich am **20. November** sein. Wir hatten eine wertvolle Zeit des gemeinsamen Betens und Hörens. Immer wieder bin ich beeindruckt von der Opferbereitschaft unserer Geschwister. Sie haben wirklich keine Luxusprobleme wie manch anderer, sondern ringen um ihre tägliche Arbeit. Jeder, der diese Arbeit unterstützen möchte, sollte nicht lange zögern, denn sie ist nötig und wird in herausragender Liebe von den Geschwistern getragen und gestaltet.

B F P

Gemeinsam mit den Angestellten der Geschäftsstelle unseres Bundes haben wir am **02. Dezember** einen Ausflug zu Weihnachten machen können. Wir haben Örtlichkeiten im hessischen Odenwald besucht und durften zu Besuch bei Bruder Werner Strobel sein. Ich schätze die Arbeit unserer Geschwister sehr. Sie sind das „Nervenzentrum“ unseres Bundes und sorgen mit Fleiß und Initiative für ein unverzichtbares Fundament als Körperschaft. Am **04. Dezember** durfte ich den Gottesdienst unserer Gemeinde „Der Fels“ in Mainz erleben. Ehepaar Taubert machen mit den Geschwistern eine vorbildliche Gemeindegemeinschaft. Die Zeit der Gemeinschaft und der Begegnungen mit den Geschwistern waren sehr wertvoll.

Der geistliche Impuls „Siehe, ich wirke Neues“ (Jesaja 43,19) leitete am Montag, **19. Dezember** eine vorweihnachtliche Sondersitzung des Präsidiums (Bundesvorstand und Regionalleiter) in Erzhausen ein. Es ging darum, die veränderte Zusammensetzung unseres künftigen Bundesvorstandes ab Oktober 2012 zu besprechen, da unser Bundes-Generalsekretär, Pastor Hartmut Knorr, seine Bereitschaft zur Kandidatur für den Dienst des Präses in der nächsten Legislaturperiode zurückgezogen hatte. Nach einer offenen Aussprache im Anschluss an Bruder Hartmuts Erklärung waren wir uns einig, diesbezüglich den Willen Gottes neu zu suchen. Deshalb wurde für den 18. Januar ein gemeinsamer Gebetstag anberaumt. Bitte betet mit, dass wir aufgrund dieser veränderten Situation klar Gottes Führung erkennen.

Termine

Der Dezember ist für mich ausgeklungen mit Besuchen in Krelingen und Oberösterreich.

Abschied nehmen

Mit großem Dank haben wir als Friedensgemeinde und Zentrum Nazareth Abschied nehmen dürfen von Marta Reuter in ihrem 93. Lebensjahr. Ich habe ihr Lebensbild in Verbindung mit einem Predigttext skizzieren dürfen. Geboren wurde sie in Ostpreußen, später Flucht und Vertreibung und dann sechs Jahre in russischer Gefangenschaft. Jetzt wurde sie in Ostfriesland beerdigt und blieb im Herzen ungebrochen, weil Jesus ihr Heiland war. Was für eine Lebensbotschaft.

Leuchter-Edition

Über Jahrzehnte hat der Leuchterverlag, später nach einer Umwandlung in Leuchteredition, unseren Bund beschenkt. Literatur und Liedgut in seiner ganzen Vielfalt haben dem ACD, später BFP, ein Gesicht gegeben. Wir mussten die unternehmerische Entscheidung treffen, wegen des starken Wandels im Literaturmarkt, unseren Verlag aufzugeben. Mit dem 05.12.2011 ist die Löschung in dem Handelsregister erfolgt.

WEIHNACHTEN UND JAHRESWECHSEL

Gott ist Licht geworden!

Der Monat Dezember hat Tage voller Licht. Kerzen und Lichterketten leuchten. Kränze und Weihnachtsbäume werden hell geschmückt. Fenster sind erleuchtet. Licht erstrahlt in vielen Variationen.

Die schönste Botschaft aber ist, dass unser Gott es hat hell werden lassen.

Gott hat Kerzen angezündet: „**Ich verkündige euch große Freude. Euch ist heute der Heiland geboren. Friede auf Erden.**“ (Lukas: Kap. 2, Verse 10 und 11.) Das sind drei Kerzen, die Gott entzündet hat.

Mein Weihnachtswunsch für unsere Gemeindebewegung BFP ist:

*Entzündet die Kerze der **Freude!**
Sie ist eine Quelle der Dankbarkeit
für das Geschenk des Lebens.*

*Entzündet die Kerze „der **Heiland** ist geboren!“
Die Menschenfreundlichkeit Gottes ist uns geschenkt worden.
Wir sind in Zeit und Ewigkeit geborgen!*

*Entzündet die Kerze des **Friedens!**
Frieden ist Sauerstoff für die Seele.
Sie schützt das Leben vor Verbitterung und Resignation.*

Das Licht Gottes erhellt in dieser dunklen Zeit alles. Menschen, die Christus erlebt haben, werden selbst Licht.

Wir brauchen lichtvolle Menschen. Friede und Freude sind uns geschenkt. Der Heiland, der Erretter und Erlöser ist geboren. **Seine Lichtquelle versiegt nie.** Ewiges Licht umgibt uns. Advent und Weihnachten bedeuten: Gott ist Licht geworden.

So darf ich allen Geschwistern und Freunden unseres Bundes, wie auch den Gemeinden und Werken gesegnete, und lichtvolle Fest- und Feiertage und einen segensreichen Start ins Jahr 2012 wünschen.

Dein und Euer Bruder

Roman Siewert, Präses